

The Sun Or The Moon

„INTO THE LIGHT“

Release : 21.03.2025

PRESSKIT / PRESSEMAPPE



TONZONEN RECORDS

QUOTES / ZITATE

ECLIPSED

„Echt cool das Ganze!“

CLASSIC ROCK

"...diesbezüglich bietet Into the Light großes progressives Kino"

DKP FANZINE

„Dazu tanzen Menschen in Schlaghosen und Flokati-Westen um eine Lava-Lampe. Eine Mischung aus Krautrock, Progressive Rock und Psychedelic, die keine lange Anlaufzeit braucht.“

ROCKHARD

„Atmosphärisch hat die Platte auf jedenfall Charme.“

OX FANZINE

„sehr originell, abwechslungsreich und unterhaltsam.“

DIABOLO MOX

"Stimmig."

DARKSTARS

„Ein vielseitiges Alben innerhalb der Genregrenzen.“

PANDYS CORNER

„*Psycho-funky-hippiesk* verspulten Sound gibts von THE SUN OR THE MOON auf deren kommenden Album *Into The Light*“

ROCKTIMES

"Die Combo mit den Gästen Daniel Reck sowie Magdalena Wine hat es geschafft, mit diesem Album ein absolutes Highlight zu veröffentlichen. "Into The Light" von The Sun Or The Moon ist herausragende Unterhaltung."

POWERMETAL

"Die Qualitäten sind an allen Ecken und Enden spürbar..."

ZEPHYRS ODEM

„Eine spannende Reise, die überaus virtuos, atmosphärisch und vielschichtig ist.“

SCHWARZES BAYERN

"Ein vielseitiges Album innerhalb der Genregrenzen."

ER EM ONLINE

„Ein mehr als gelungenes Statement zu den wahrlich nicht geringen Herausforderungen der modernen Welt – hypnotisch, abwechslungsreich, fesselnd. Tipp!“

REVERB IS FOR LOVERS

„It's an album that serves well as a swan song of sorts. Yet, there's still enough airiness to keep the descent into darkness from feeling too burdensome.“

TIME FOR METAL

" Ein spannender Bogen aus Progressive, Neo Kraut und Art Rock, dem man die Liebe der Musiker zu den Klängen von Can, Kraftwerk, frühen Pink Floyd und Radiohead anmerkt. Into The Light zieht den geneigten Hörer mit seinen Songs wie eine Motte ins Licht."

BRUTSTATT

"so richtig begeistert mich eher das tanzbar elektronische Tryptichon. Hier ahne und höre ich Aufbruch, Wagnis und verschwitzte Trance. Das ist schon sehr schön."

AMPLIFIED MAG

„Zeitgeist, Psychedelik und Progressivität – ambitioniert, atmosphärisch und mit Tiefgang.“

PRINT

THE SUN OR THE MOON - Into The Light Tonzonen / Cargo

Das neue Album von The Sun Or The Moon anzuhören, ist wie ins Kino zu gehen. Den Alltag vor der Tür lassen und fast 50 Minuten lang in eine andere Welt eintauchen. Der Sound des Quintetts aus dem Rhein-Main-Gebiet lädt zum Spaziergang durch fantastische Welten ein. Angetrieben durch modulare Synthesizer und flächige Keyboards grooven sich die fünf Musikerinnen allmählich ein. Das ist mal funky, mal orientalisch und sehr oft repetitiv und hypnotisch. So haben sich Menschen in den Siebzigern die Zukunft vorgestellt. Dazu tanzen Menschen in Schlaghosen und Flokati-Westen um eine Lava-Lampe. Eine Mischung aus Krautrock, Progressive Rock und Psychedelic, die keine lange Anlaufzeit braucht. Wer Musik von Pink Floyd, Altin Gün und den Soundtrack von „Captain Future“ mag, der ist hier richtig. „Into The Light“ ist schon das dritte Album der Band nach „Cosmic“ (2021) und „Andromeda“ (2023). Aufgenommen und gemischt hat das Album Gitarrist Markus Weber im AAE Studio in Mainz. Ich werde mir auf jeden Fall auch mal die ersten beiden Alben der Band anhören.

DKP FANZINE

MAGAZIN

ZU JEDER TAG- UND NACHTZEIT

THE SUN OR THE MOON geben sich auf ihrem Album „Into The Light“ erleuchtet

Mit neuem Schlagzeuger und neuem Sänger auf zu neuen Ufern? Entwickelte sich unter diesen Umständen „Into The Light“ eventuell zur vielzitierten schwierigen dritten Platte? „Unser drittes Album stellte aus mehreren Gründen eine besondere Herausforderung für uns dar“, verrät Bassist, Sänger und Keyboarder Frank Incense. „Da sind zuvorderst natürlich die Wechsel im Line-up zu nennen. Zum einen haben wir einen neuen Drummer eingearbeitet, was stilistisch zu einigen Änderungen führte. Zum anderen bin ich als Sänger in die zweite Reihe getreten, weil ich mich einfach mehr auf meine Instrumente konzentrieren wollte. Mit Thom haben wir jetzt sozusagen einen hauptamtlichen Sänger am Start, was dazu führte, dass der Gesang einen größeren Stellenwert in unserer Musik einzunehmen begann.“ So fühlt sich der „neue“ Sound von The Sun Or The Moon mit seiner Symbiose aus Krautrock, Postpunk, Jazz, Progressive Rock, Psychedelic, Elektronischer Musik und, ja, auch Soul tatsächlich breiter aufgestellt an. Hier musiziert eine Band mit einer Vielzahl an Charakteren. „Ich würde sogar so weit gehen, dass in jedem von uns mehrere Charaktere leben“, präzisiert Frank Incense. „Jeder von uns ist, was die musikalischen Vorlieben angeht, relativ breit aufgestellt. Und wir haben keine Hemmungen, das auch in unsere Musik einfließen zu lassen. Ich finde aber, dass es uns trotz der diversen musikalischen Strömungen, die in unserer Musik zu finden sind, gut gelingt, ein homogenes Ganzes auf die Beine zu stellen.“ Nun drängt sich aber tatsächlich die Frage auf, ob nun Sun



THE SUN OR THE MOON

Stil: Toprock
Artverwandt: Hypnos 69;
Portinhead; Sound Of Smoke
Aktuelles Album: Into The Light
★★★★★★★☆☆
Review: Heft 04/23

Multiple Persönlichkeiten! (Foto: Thomas)

OR Moon? „Auf jeden Fall beides. In einer Kritik über unser Debüt „Cosmic“ hat der Rezensent treffend festgestellt, dass unsere Musik zu jeder Tages- und Nachtzeit gut funktioniert.“ Und in der Tat funktionieren The Sun Or The Moon tatsächlich im Rockschrumpfen als auch auf dem Dancefloor, was vor allem dem souligen Remix von „Alienation Hop“ geschuldet ist. Das im Übrigen so gut rüberkommt, dass man sich ein Remix-Album der Mainzer durchaus vorstellen könnte. „Du bringst mich da auf Ideen ... warum nicht? Mal beim Label nachfragen, ob dafür Interesse besteht. Mir fallen da einige Songs ein ...“

*** Carsten Agthe

ECLIPSED



Die monatlichen Trips der Underground-Äxpärten



www.underground-äxpärten.de

Präsentation der Top-Tracks mit den besten Stücken aus den Alben am Dienstag, dem **01.04.2025** von **20 bis 23 Uhr** auf www.underground-äxpärten.de.

Weitere Sendungen zur aktuellen eclipsed-Ausgabe am **08.04.2025** ab 20 Uhr sowie am Sonntag, dem **13.04.2025** um 10 Uhr Rockmix, live moderiert von Paul Meier.

Kontakt und Promos: Krautrock@radiosunrise.de
Reinhören unter: www.eclipsed.de/tags/underground

©425



TOP-ALBEN (April 2025)

- Astral Moon - Deus Ex Machina
- Gentle Beast - Vampire Witch Reptilian Super Soldier (... From Outer Space)
- Icarus Burns - Icarus Burns
- Les Raillizes Dénudés - YanelUra Sept. '80
- Requiem Blues - Requiem Blues
- The Sun Or The Moon - Into The Light
- Trigon - Cosmic Kraut Jam
- Wizzy Crumbs - The Good And The Motion
- Yawning Balch - Volume Three
- You, Infinite - You, Infinite

ECLIPSED



TOP 20 ALBEN

1. Motorpsycho	5.70
2. IQ	5.80
3. David Judson Clemmons	5.74
4. Dominic Sanderson	5.76
5. Colosseum	5.80
6. Bjørn Riis	5.92
7. Echolyn	5.86
8. CocoRosie	5.75
9. Telepathy	5.93
10. Don Airey	5.71
11. TFNRS	5.93
12. The Darkness	5.77
13. Masters Of Reality	5.85
14. Mostly Autumn	5.88
15. Flor de Loto	5.80
16. Sometime In February	5.92
17. Utopia Union	5.94
18. Dope Chubby & Friends	5.90
19. The Sun Or The Moon	5.94
20. King Garcia	5.84

ROCK MAGAZIN eclipsed RADAR

Highlights der aktuellen Ausgabe

★★★★★★★★★ 10 PUNKTE
MEISTERWERK (Kaufrausch mit historischer Dimension)

★★★★★★★★★ 9/8,5 PUNKTE
KAUFRAUSCH (Sofort zugreifen! Absolut unverzichtbar!)

★★★★★★★★★ 8/7,5 PUNKTE
PFLICHTKAUF (Sehr stark!, 7,5 Punkte: Genre-Highlight)

★★★★★★★★★ 7/6,5
★★★★★★★★★ oder 6 PUNKTE
QUALITÄTSKAUF (Stark! = 7 Punkte, Ohne gravierende Mängel! = 6,5 oder 6 Punkte)

★★★★★★★★★ 5,5 oder 5 PUNKTE
VERLEGENHEITSKAUF (Umtausch nicht ausgeschlossen! Für Fans)

★★★★★★★★★ 4 PUNKTE
★★★★★★★★★ bis 1 PUNKT
FEHLKAUF (Nur für Sammler!)

ECLIPSED

Triprock

THE SUN OR THE MOON

„Into The Light“

(Tonzonen/Cargo)



Artverwandt: Hypnos 69; Portishead; Sound Of Smoke

Nicht nur die personelle Situation hat sich bei The Sun Or The Moon geändert (aus dem Mainzer Quartett wurde ein Quintett), sondern auch die musikalische Ausrichtung hat sich auf dem dritten Album „Into The Light“ verschoben. Bot das 2023er „Andromeda“ fein ausbalancierten psychedelisch-spacigen Artrock, so kommt „Into The Light“ nun mit hypnotisch-rhythmischem Triprock daher. Doch keine Sorge: Das psychedelische Wabern, die spacigen Sounds, die artrockigen Gitarrensolis sind weiterhin vorhanden, wenn auch etwas aus dem Fokus gerückt, den nun laute, pumpende Bässe und vorwärtstreibende Drums besetzen. Immer wieder peitschen sie die Songs voran („Mutant Discotheque“, „Bridal Day“, „Into The Light“), bilden die Basis für die vielen Saxophon-Soli, die Kabinettstückchen auf dem Piano und die Flöten-artigen Synthesies. Dieses neue Gewand steht der Band ausgezeichnet. Das trippige, relaxte Finale von „Bridal Day“ aus ätherischen Vocals, Sitar- und Piano-Melodien ist Coolness pur. Und „Mental Eclipse“ kommt fast komplett elektronisch rüber. Echt cool das Ganze.

Top-Track: Bridal Day

BSV

ECLIPSED

THE SUN OR THE MOON

INTO THE LIGHT

TONZONEN/CARGO



Um eine stilistisch bunte Band wie The Sun Or The Moon zu beschreiben, sollte man sich in der Geschichte der deutschen Rockmusik auskennen. Vor allem sollte man schon mal von Kraan aka. Hellmut Hattler / Alto Pappert (»Mutant Discotheque Part 2«) gehört haben oder wissen, wie Carsten Bohn's Bandstand auf C.B. RADIO im Jahre 1980 klangen. Überdies sind Kenntnisse vom Engländer Alan Parson (»Living Room Disaster«) ebenso kein Nachteil wie eine audiophile Vorstellung von Berliner Elektronikpionieren der Sorte Klaus Schulze, Dieter Möbius oder Hans-Joachim Roedelius (»Mental Eclipse«). Dies alles zusammengefasst, kann man nur zu einer Erkenntnis kommen: Musik klingt umso spannender, je vielfältiger sie ist. Und diesbezüglich bietet INTO THE LIGHT großes progressives Kino!

» Zusammengestellt von
Matthias Mineur

CLASSIC ROCK

DR. PROG

MIT MICHAEL RÖNNEN

JOE DENINZON STRATOSPHEERIUS sind das Tobeparadies von Sänger/Gitarist/Violinist Joe Deninzon, der sich für das sechste Album „Impostor!“ (7D/Just For Kicks) unter anderem Mitsstreiter aus dem Neal-Morse-Umfeld und vom Trans-Siberian Orchestra sowie Könnern wie



Randy McStine (Porcupine Tree) und Michael Sadler (Saga) dazugeholt hat. Die Scheibe bietet angenehm knackigen, manchmal auch shreddigen US-Progrock, der bei aller technischen Raffinesse immer vor allem auf Melodien und eine stimmige Atmosphäre ausgelegt ist. Schickas Ding! (7,5)



THE SUN OR THE MOON, nicht zu verwechseln mit den englischen Achtziger-Post-Punks The Sun And The Moon, schwebeln auf ihrem dritten Langeisen „Into The Light“ (Tonzonen/Cargo) in krautrockigen Psychedelic-Sphären, in denen auch elektronische Elemente keine Fremdkörper sind. In Sachen Songwriting ist noch Luft nach oben, atmosphärisch hat die Platte aber auf jeden Fall Charme. (6,5)



Die Griechen **KING GARCIA** frönen auf ihrem Debütalbum „Hamelin“ (ViciSolum) einer etwas eigenwilligen Mischung aus instrumentalem Folk, groovebetontem Stoner Rock und Prog. Klingt zwischendurch recht spannend, insgesamt allerdings leider zu oft nach Mittelaltermarkt-Kitsch, um wirklich zu zünden. (6)



Nach vier EPs schicken die **SONS OF RA** mit „Standard Deviation“ (Free Electric Sound) ihr erstes Album ins Rennen. Das Trio aus Chicago spielt einen fordernden Mix aus instrumentalem Math Metal und „echtem“ Jazz, der immer wieder Grenzen auslotet, letztlich aber zugänglich genug bleibt, um auch von Nicht-Musikstudenten

verstanden zu werden. Neben eigenen Stücken enthält die Platte stahlmantelte Cover von Jazz-Ikonen wie John Coltrane. Kann man sich in halbwegs entspannter Grundverfassung durchaus mal geben. (7)

ROCKHARD

• THE SUN OR THE MOON

Into The Light

Tonzonen · tonzonen.de · 49:20 · Ein ungewöhnliches Album. Bei dem Vorgänger hatte man es mit deftigem Psychedelic-Rock zu tun, originell und von THE SUN OR THE MOON mit viel Spielfreude zelebriert. Erwartet man auf „Into The Light“ genau dieses Setting, wird man enttäuscht. Der Opener schiebt den Hörer in Richtung Space-rock, mit elektronischen Spielereien, ein bisschen gebastelten Sounds und Ansätzen von Psychedelic Rock mit seltsamen, sphärischen Klanglandschaften. Aber auch dies wird nur ansatzweise ausgeführt, denn es kommen neue symphonische Elemente hinzu, die in komplexe Kompositionen

hineinlaufen, riffige und an langen Melodiebögen orientierte Gitarren und tackerne, elektronische Klangmuster. Dies fügt sich zu einem dem Progressive und Artrock nahestehenden Sound. Und mit den eigenen Assoziationen landet man dann irgendwo im Spannungsfeld zwischen KING CRIMSON, den frühen PINK FLOYD, Peter Gabriels Soundexperimenten und einer aktuellen Version von ART OF NOISE. Seltsame Kombination? Nein, nur sehr originell, abwechslungsreich und unterhaltsam.

Thomas Neumann



soundcheck




The Sun or the
Moon: INTO
THE LIGHT
(VÖ: 21.3.)

PDF-Datei

Man konnte dem 2019 in Mainz gegründeten Progrock-Vierer The Sun or the Moon deren große musikalische Vorbilder von Anfang an anhören, die von Pink Floyd über Tangerine Dream bis Portishead reichten und experimentierfreudig mit Anleihen bei New Wave, Post-Punk oder Weltmusik angereichert wurden. Was das jetzt anstehende dritte Album der Neo-Krautrocker vor allem prägt ist „Mutant Discotheque“, jener von der Kurpfälzer Combo in drei Teile untergliederter Opener, der mit einer gut 16-minütigen Soundcollage aufwartet oder der kürzere „Bridal Day“-Track, die gelungene Vertonung eines Gedichts von Edgar Allan Poe. Stimmig.

DIABOLO MOX

ONLINE



www.pandys-corner.de

| Impressum

| Kontakt

| Home

| Konzertberichte

| Senf

| Geschichten

| Plattenkiste

| Linxx

| cOntrapunk.t

| m0nsterpunk

Heißer Scheiß - Pändys neueste Empfehlungen

23.02.25

Psycho-funky-hippiesk versputen Sound gibts von **THE SUN OR THE MOON** auf deren kommenden Album *Into The Light*. Mir fehlen da vielleicht die entsprechenden Substanzen zum Hören, außerdem ist funky Gitarre so gar nicht mein Ding; auch wenn mir ein paar Passagen, wenn etwa die Lead-Gitarre ihre Erzählung zu straighter angelegtem Groove einbringt oder wenn mal ein paar Power-Riffs die verträumt-funkige Hippie-Szenerie aufmischen, ganz gut gefallen.

Hört es euch einfach selbst mal an, zum Beispiel DA oder das aktuelle Video mit einem Remix des Album-Closers „Alienation Hop“ DORT

THE SUN OR THE MOON *Into The Light*

VÖ 21.03.2025 / Tonzonen

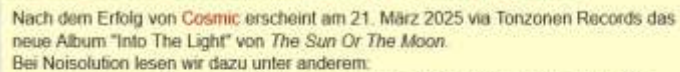
*

PANDYS CORNER

Angewandt, Diverse, Leise Töne, Rock

Von **job** 23. Februar 2025

Künstler: The | Sun Or The Moon Label: Tonzonen Records Musikstil: Art Pop, Progressive, Psychedelic



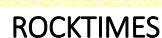
»[...] Eine Band, die sich seit Gründung im Jahr 2019 stilistisch zwischen den Koordinaten Kraut Rock, Psychedelic Rock und Progressive bzw. Art Rock bewegt. Nun kommt ihr drittes Album "Into The Light", das eine fesselnde Weiterentwicklung ihres Sounds zeigt und sich auf die progressive und arthrockige Dimension ihrer Musik konzentriert. Mit "Into The Light" setzen die Fünf nun neue musikalische Nuancen und unterstreichen ihre Vielseitigkeit und Kreativität in der progressiven Musikszene. Sie laden zu einer aufregenden Reise ein, die mit hypnotisierenden Klängen und tiefgründigen Texten fasziniert. Das Album

thematisiert die Herausforderungen und Spannungen unserer Zeit und setzt diese musikalisch in Szene. Es verbindet Progressive und Art Rock mit pointierten Kommentaren zu den turbulenten Entwicklungen und der manchmal bedrückenden Stimmung unserer modernen Welt. Der 16 minütige Opener "Mutant Discotheque" ist ein monumentales Stück, das in drei Teile untergliedert ist, verbunden durch atmosphärische Übergänge. Fans von Pink Floyd und Archive werden diese Diskothek schätzen. Ein weiteres Highlight ist "Bridal Day" als kunstvolle Vertonung eines Edgar Allan Poe Gedichts. Art-Pop trifft auf emotionale Intensität und wird durch ein abschließendes, episches Pianosolo gekrönt. [...] =

Line-up The Sun Or The Moon:

Frank Incense (bass, modular synthesizer, keyboards, bariton guitar, vocals)
 Susanne Schneider (keyboards, piano)
 Markus Weber (guitar)
 Marcus Pukropski (drums)
 Thom Gue (vocals)

Die Single "Alienation Hop (Remix)" als ein tanzbarer Alternativ Mix von Teil 2 des Songs "Mutant Discotheque". Der Clip wurde von Jörg "Data" Gabel erstellt.



The Sun Or The Moon / Into The Light – CD-Review

...auf CD, Diverse, Rock, Tipp

Von Joachim 'Joe' Brookes | 27. März 2025

Künstler: The | Sun Or The Moon Label: Tonzonen Records Musikstil: Art Rock, Progressive, Psychedelic



Aller guten Dinge sind drei.

Nach *Cosmic* (2022) und "Andromeda" (2023) brachte Ende März 2025 die Band *The Sun Or The Moon* das Album "Into The Light" als CD beziehungsweise LP auf den Markt.

In der "Cosmic"-Rezension heißt es abschließend auch:

»[...] *The Sun Or The Moons* Debütalbum "*Cosmic*" ist ein großes Hör-Vergnügen.

Die Ausgewogenheit ist ein großes Plus des Albums. [...]«

Beim Label Tonzonen Records lesen wir unter anderem:

»[...] *The Sun Or The Moon* lädt zu einer aufregenden Reise ein, die mit hypnotisierenden Klängen und tiefgründigen Texten fasziniert. Das dritte Album der Band thematisiert die Herausforderungen und Spannungen unserer Zeit und setzt diese musikalisch in Szene. Es verbindet Progressive und Art Rock mit pointierten Kommentaren zu den turbulenten Entwicklungen und der manchmal bedrückenden Stimmung unserer modernen Welt. [...]

Bei Noisolution erfahren wir, dass das dritte Album »[...] eine fesselnde Weiterentwicklung ihres Sounds zeigt und sich auf die progressive und artrockige Dimension ihrer Musik konzentriert. [...]

Die im Jahr 2019 gegründete Band *The Sun Or The Moon* legt los mit dem dreiteiligen "Mutant Discotheque", das es auf eine Gesamtspielzeit von sechzehn Minuten bringt. Die Parts tragen die Titel "Fear Porn", "Alienation Hop" sowie "The Circle". Diese Nummer ist für die Leute vor den Lautsprechern bereits ein Stück mit einem bemerkenswerten Wow-Effekt.

Der erste Teil gleitet wie auf Flügeln in einer nicht von der Hand zu weisenden Entspanntheit dahin. Geradezu hypnotisch ausgelegt, wird man von den feinen Klängen gefesselt. Perlende Keyboards, zeitweise perkussives Schlagzeug-Drumming, intensiver Gesang und spacige Gitarren-Fantasien machten das Arrangement dieses ersten Teils zu einem Hinhörer. Dann bringt sich *Daniel Reck* durch seine sphärischen Trompeten-Sounds auch noch hervorragend ein.

Im zweiten Part ("Alienation Hop") ist es die Rhythmus-Abteilung, die mit *Frank Incense* am Bass sowie Schlagzeuger *Marcus Pukropski* unsere Ohren spitzen lassen und dann werden wir schier überwältigt von dem feurigen Funk, der durch die E-Gitarre in Gang gesetzt wird. Hammer! Gesanglich schwimmt man auf einer Welle der Sympathie seitens der Hörerschaft.

Bei einer fernöstlichen Auslage kommt der Chor wunderschön rüber und schon tauchen wir, geleitet von einer rockigen E-Gitarre, in den abschließenden "The Circle"-Part ein. Neben phasenweise elfenhaftem Gesang ohne Worte bestimmen Synthesizer- sowie Piano-Klänge das flirrende, im Progressive Rock verortete Stück.

Alleine dieses erste Lied, von dem der zweite Part am Ende der vorliegenden Platte als begeisternder Tanz-Remix zu hören ist, verfügt über das Potential, um dem Album "Into The Light" eine Tipp-Grafik zu geben.

Widmen wir uns dem fast zehnminütigen "Living Room Disaster", stellt man fest, wie herrlich entspannte Musik unsere Nervenenden anregen und abermals ist es der Gesang, der für positive Momente sorgt. Vom relaxten Ambiente geht es dann über in einen Progressive Rock, der mit seinen Ups und Downs für ungezügelte Spannung sorgt. Über einer geschmackvoll riffenden Gitarre schraubt sich der andere Sechssaiter gen Himmel und dann geht das Stück über in einen orchestralen Teil, nur um nach diesem Intermezzo sozusagen in sich zusammenzufallen und sinnlich-verträumte Momente auf den Plan ruft. Höhepunkt!

Das Titelstück "Into The Light" groovt und wer schon bei der letzten Nummer des Albums nicht still sitzen konnte, kann hier, bei einer anderen Song-Struktur, aber stets groovned, gleich fast sechseinhalb Minuten weiter machen.

"Into The Light" ist ausdrucksstark und strotzt vor Abwechslung. Highlight!

Mit "Mental Eclipse" folgt ein Shorty, der allerdings wegen seiner tollen Synthesizer-Sounds bestens ins Konzept passt und nicht unbeachtet bleiben sollte. Die geheimnisvoll verfremdete *Daniel Reck*-Trompete ist zum Niederknien. "Bridal Day" ist eine vortrefflich Melange aus Art- und Progressive Rock.

Die Combo mit den Gästen *Daniel Reck* sowie *Magdalena Wine* hat es geschafft, mit diesem Album ein absolutes Highlight zu veröffentlichen.

"Into The Light" von The Sun Or The Moon ist herausragende Unterhaltung.

Bleibt gesund und nehmt euch zur Ablenkung Zeit für gute Musik.

Start -> VÖ Tipp: The Sun And The Moon Into The Light (Tonzonen Rec)

VÖ Tipp: The Sun And The Moon Into The Light (Tonzonen Rec) 21.03.2025



Eine Band, die sich seit Gründung im Jahr 2019 stilistisch zwischen den Koordinaten Kraut Rock, Psychedelic Rock und Progressive bzw. Art Rock bewegt.

Nun kommt ihr drittes Album „Into The Light“, das eine fesselnde Weiterentwicklung ihres Sounds zeigt und sich auf die progressive und artrockige Dimension ihrer Musik konzentriert.

Mit „Into The Light“ setzen die Fünf nun neue musikalische Nuancen und unterstreichen ihre Vielseitigkeit und Kreativität in der progressiven Musikszene. Sie laden zu einer aufregenden Reise ein, die mit hypnotisierenden Klängen und tiefgründigen Texten fasziniert. Das Album thematisiert die Herausforderungen und Spannungen unserer Zeit und setzt diese musikalisch in Szene. Es verbindet Progressive und Art Rock mit pointierten Kommentaren zu den turbulenten Entwicklungen und der manchmal bedrückenden Stimmung unserer modernen Welt.

Der 16 minütige Opener „Mutant Discotheque“ ist ein monumentales Stück, das in drei Teile untergliedert ist, verbunden durch atmosphärische Übergänge. Fans von Pink Floyd und Archive werden diese Diskothek schätzen. Ein weiteres Highlight ist „Bridal Day“ als kunstvolle Vertonung eines Edgar Allan Poe Gedichts. Art-Pop trifft auf emotionale Intensität und wird durch ein abschließendes, episches Planosolo gekrönt.

Ein vielseitiges Album innerhalb der Genre Grenzen.

Besetzung:

Frank Incense: Bass, Modular Synthesizer,
Keyboards, Bariton Gitarre, Gesang
Susanne Schneider: Keyboards, Piano
Markus Weber: Gitarre
Marcus Pukropski: Schlagzeug
Thom Goe: Gesang

Homepage: <https://thesunandthemoon.com>

DARKSTARS

Geschrieben von **Nana**

Mittwoch, 05 März 2025 11:48

THE SUN OR THE MOON: Remix und Video zum Track „Alienation Hop (Remix)“

Was geht!?



The Sun Or The Moon
Fotocredit: The Sun Or The Moon Bandcamp

THE SUN OR THE MOON veröffentlichen am 21.März ihr drittes Album "Into The Light" über Tonzonen Records.

Zur Single „Alienation Hop (Remix)“ gibt es nun einen Remix samt Video zu sehen, was ein tanzbarer Alternativ-Mix des zweiten Teils des Tracks "Mutant Discotheque" darstellt.



BURN YOUR EARS

METALGLORY
SINCE 1998

StartNewsReviewsLive ReviewsBücherFilmeInterviewsMETALGLORY

NEWS

news: THE SUN OR THE MOON neue Single „Alienation Hop (Remix)“ veröffentlicht, Album „Into The Light“ ab 21.3.

VON ARTHUR FEBRUAR 23, 2025

THE SUN OR THE MOON „Into The Light“ erscheint am 21.März über Tanzonen Records; nun kommt die Single „Alienation Hop (Remix)“ auch als Videoclip: ein tanzbarer Alternativ Mix von Teil 2 des Songs „Mutant Discotheque“, der – als Ganzes – der Eröffnungstrack auf dem dritten Album.

The Sun Or The Moon - Alienation Hop (Remix)



Ansehen auf YouTube

Quelle & ©: Nolsolution//Tanzonen Records

METALGLORY



StartMusikKulturFilmInterviewKonzertRein

Audio

Into The Light

The Sun Or The Moon


Zwischen Kraut- und Psychedelic-Rock, zwischen Prog- und Art-Rock!



16. März, 2025

Eine Band, die sich stilistisch zwischen Kraut Rock, Psychedelic Rock und Progressive bzw. Art Rock bewegt und von CAN, KRAFTWERK, den frühen PINK FLOYD und RADIOHEAD beeinflusst wurde – da hört der Rezensent schon genauer hin. THE SUN AND THE MOON besteht seit 2019, veröffentlichte zwei Alben und legt mit „Into The Light“ gekonnt nach. Auf diesem Longplayer zeigt das Quartett eine Weiterentwicklung seines Sounds hin zum Art- und Prog Rock, nachdem die Vorgänger eher dem Kraut- und Psychedelic-Genre zuzuordnen waren. Mithilfe eines vielfältigen Instrumentariums (Bass, Modularer Synthesizer, Bariton Gitarre, diverse andere Keyboards, Drums und Vocals) sowie neuem Schlagzeuger und Lead-Sänger entstanden acht großartige Prog-/Art Rock-Tracks inklusive der dreiteiligen Sechzehn-Minuten-Suite „Mutant Discotheque“ und der EDGAR ALLAN POE-Vertonung „Bridal Day“. Ein mehr als gelungenes Statement zu den wahrlich nicht geringen Herausforderungen der modernen Welt – hypnotisch, abwechslungsreich, fesselnd. Tipl (Tanzonen Records) TheRealPal


ER EM ONLINE


THE SUN AND THE MOON


[Startseite](#)
[Forum](#)
[Veranstaltungen](#)
[Das Team](#)
[Impressum](#)
[Q](#)

NEWS

NEWS: THE SUN AND THE MOON – INTO THE LIGHT (VÖ. 21.03.2025)




The Sun and the Moon - Alienation Hop (Remix)

Ansehen auf  YouTube

The Sun and the Moon – eine Band, die sich seit Gründung im Jahr 2019 stilistisch zwischen den Koordinaten Kraut Rock, Psychedelic Rock und Progressive bzw. Art Rock bewegt. Nun kommt ihr drittes Album *Into the Light*, das eine fesselnde Weiterentwicklung ihres Sounds zeigt und sich auf die progressive und artrockige Dimension ihrer Musik konzentriert.

Mit *Into the Light* setzen die Fünf nun neue musikalische Nuancen und unterstreichen ihre Vielseitigkeit und Kreativität in der progressiven Musikszene. Sie laden zu einer aufregenden Reise ein, die mit hypnotisierenden Klängen und tiefgründigen Texten fasziniert. Das Album thematisiert die Herausforderungen und Spannungen unserer Zeit und setzt diese musikalisch in Szene. Es verbindet Progressive und Art Rock mit pointierten Kommentaren zu den turbulenten Entwicklungen und der manchmal bedrückenden Stimmung unserer modernen Welt.



Der 16-minütige Opener „Mutant Discotheque“ ist ein monumentales Stück, das in drei Teile untergliedert ist, verbunden durch atmosphärische Übergänge. Fans von **Pink Floyd** und **Archive** werden diese Diskothek schätzen. Ein weiteres Highlight ist „Bridal day“ als kunstvolle Vertonung eines **Edgar Allan Poe** Gedichts. Art-Pop trifft auf emotionale Intensität und wird durch ein abschließendes, episches Pianosolo gekrönt.

Ein vielseitiges Album innerhalb der Genre Grenzen.

Besetzung:
Frank Incense: Bass, Modular Synthesizer, Keyboards, Bariton Gitarre, Gesang
Susanne Schneider: Keyboards, Piano
Markus Weber: Gitarre
Marcus Pukropelt: Schlagzeug
Thom Gue: Gesang

The Sun and the Moon – Into The Light (Tonzone Rec.), Vö. 21.03.2025
 File under: Psychedelic, Neo Kraut, Progressive
 Homepage: <https://thesunandthemoon.com>
 (Info Text: Tonzone)
 (14)

SCHWARZES BAYERN



ZEPHYR'S ODEM

» SUN OR THE MOON, THE - INTO THE LIGHT

30.03.2025 | 10:32



Mehr über Sun Or The Moon, The

Genre: Psychedelic Rock

Ø-Note: 6.50

Label: Tonzonen Records

Release: 28.03.2025

LEBERWERTUNG



< 5 Wertungen

1. Mutant Discotheque Part 1
2. Mutant Discotheque Part 2
3. Mutant Discotheque Part 3
4. Into The Light
5. Living Room Disaster
6. Mental Eclipse
7. Bridal Day
8. Alienation Hop

Nach dem fantastischen Vorgänger irgendwie am Ziel vorbei...

Die letzte Scheibe von THE SUN OR THE MOON ist noch in nachhaltiger Erinnerung. "Andromeda" brachte vor zwei Jahren einen außergewöhnlichen, aber dennoch sehr bewegenden Konsens zwischen psychedelischer Tonkost und progressivem Hardrock, angesiedelt in einer krautigen Umgebung, die Liebhaber der späten 70er definitiv abgeholt haben sollte. Leider kann der aktuelle Silberling hier nicht mehr ganz anknüpfen, wirkt phasenweise sogar ein Stückchen fragmentiert und kommt inhaltlich auch in den kompakteren Nummern nicht so recht auf den Punkt. Es wirkt wie eine stetige Andeutung von kurzen Spannungsbögen, die dann aber schnell wieder abreißen, weil die Musiker nicht passend nachlegen. Dieses Gefühl lässt einen vom dreiteiligen Opener 'Mutant Discotheque' bis hin zu den an sich anständigen, aber nie überragenden Stücken in der Schlussequenz nicht mehr los.

"Into The Light" hat derweil so viele feine Ansätze, ist musikalisch ohnehin breit aufgestellt, dann aber doch wieder so reduziert arrangiert, dass man sich fragen muss, warum die Band ihre vielfältigen Optionen nicht einfach permanent ausspielt. Sieht man mal vom dramatischen 'Living Room Disaster' ab, das anfangs zwar auch noch mit einer gewissen Schwerfälligkeit zu kämpfen hat, hat das aktuelle Album nur wenige echte Aha-Momente parat, versteckt sich zu sehr hinter einer vermeintlichen Art-Pop-Collage, die dann aber wieder in sich zusammenstürzt, weil THE SUN OR THE MOON die hohen Ansprüche nur zum Teil bedienen kann. Die Gitarren kommen nur schleppend in Gang, die Harmonien sind gelegentlich nur halbfertig ausgearbeitet, und auch der durchaus abwechslungsreiche Gesang vermag nicht, den Zuhörer flächendeckend mitzunehmen und diese bezaubernde Note von "Andromeda" direkt wieder auszuspielen.

Ich bin mir nicht sicher, ob es am Ende die Begeisterung ob des grandiosen Vorgängers ist, die zu einer deutlichen Enttäuschung führt, oder ob man auch ganz ohne Vorerfahrung Schwierigkeiten hat, "Into The Light" wirklich als Lichtblick wahrzunehmen. Fakt ist jedoch, dass zu verkopfte Strukturen und der latente Mangel an kurzen Highlight-Erlebnissen hier nicht zugunsten von THE SUN OR THE MOON entscheiden. Die Qualitäten sind an allen Ecken und Enden spürbar, aber die Umsetzung der hier gebotenen Ideen entspricht trotzdem nicht den tatsächlichen Fähigkeiten dieser Combo.

Note: 6.50

Redakteur: Björn Backes »

POWERMETAL

Reverb Is For Lovers



Review: The Sun Or The Moon – Into The Light

RFL 03/27/2025

The Sun Or The Moon open their third album, **Into The Light** (Tanzmann), with a three-part piece. **Mutant Discotheque** reveals everything you need to know about where the German band stands right now.

Their new work is atmospheric and proggy. Shedding their earlier psych-rock tendencies, The Sun Or The Moon now embrace the epic. At times, they even get funky—just as a mutant disco should.

Lyricaly, the album reflects on our hopeless world, often dipping into dystopian or mystical territory. **Bridal Day** is a prime example, while elsewhere, the band lays out vast sonic landscapes.



It's an album that serves well as a swan song of sorts. Yet, there's still enough seriousness to keep the descent into darkness from feeling too burdensome.

The Sun Or The Moon – Into The Light. Apocalyptic prog. – RFL



REVERB IS FOR LOVERS

The Sun or the Moon – Into the Light: Album Review

2025/04/11 in Klangbild



Die Sonne oder der Mond? Die Frage stellt sich nicht, solange mensch auf diesem Felsklumpen festhängt und sich freut, wenn überhaupt Licht ist. Das Quintett „The Sun or the Moon“ aus dem Rhein-Main-Gebiet ist allerdings seit 2019 in Sachen Space und Kraut-Prog unterwegs und musiziert in kosmischen Sphären. Auf Tonzonen

Records ist im März 2025 das dritte Album der Band erschienen: „Into the Light“. Also, auf ins Licht.

„Der Weltraum, unendliche Welten. Wir schreiben das Jahr 2025. Dies sind die Abenteuer der Musikanten „The Sun or the Moon“, die mit ihrer 5 Leute starken Besatzung seit 6 Jahren unterwegs sind, um neue Welten zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisationen. Viele Soundjahre von der Erde entlernt, dringen „The Sun or the Moon“ in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gehört hat.“ Nu ja, fast.



Die Band um Bassisten und Multinstrumentalisten Frank Incease macht keinen Hehl aus ihren musikalischen Einflüssen. Das ist viel Krautrock, einiges an Prog und eine Portion Pink Floyd, die zum Gesamtsound beitragen. Ergänzt wird das Outfit auf „Into The Light“ von Sängerin Magdalena Wine und Saxofonist Daniel Reck, der ordentlich zu tun bekommt.



Seit 2019 musizieren die Fünf zusammen und 2021 erschien das Debüt „Cosmic“ bei Tonzonen Records, 2023 folgte „Andromeda“. Nun also „Into the Light“. Mag sein, dass die Band an ihrem Sound getüftelt hat und inzwischen etwas experimenteller und auch elektronischer geworden ist. Zumindest kamen mir beim kurzen Reinhören die früheren Alben soundtechnisch deutlich straighter und rockiger vor, aber das mag täuschen.

BRUTSTATT

„I'm gonna get myself connected“

Auf „Into the Light“ werden in 4 Minuten 4 Songs geboren. Wie bei Tracks 1 bis 3 eigentlich zusammengehören und als „Album“ beschreiben das Highlight und Herzstück des Albums bilden. Absolut genial gilt der „Allegation Hop“ (Teil 2 der Mutantendisk) als Remix und dekolonialer Dance-Track, der nach Bomben-Angaben nur auf CD (und digital) verfügbar war.

Ausgerechnet diesen Track als Vorzeile-Single auszuspielen hat sicher Methode und mag von einer Hinwendung zum Tanzbaren, zum Rave ausgehen. Oder wie die Artois-Mixtapes gemeinhin einst dachten: „I feel you look good on the dancefloor dancing to electro-pop from 2016.“ Mir gefällt nicht nur der bezaubernde Remix.

Der Mutant Discotheque nehmen wir uns nachher. Zunächst ein kurzer Rundblick, auch die noch nicht erwähnten 4 Songs der Teilung „Into the Light“ hören und klammert konstant vor sich hin. Das hat was. Hypermotiviert, was von den Vocals, im DJ von Beschreibungsfähigkeit eines Mediums, noch versteht und.

Das „Living Room Disaster“ ist barmherzig klassischer Progrock. Es beginnt flüchtig und geht richtig ab und trübt heuer aus. Über fast 18 Minuten hat das Acceptable, aber in meinen Ohren auch einige „Längen“. Und nein, flüchtig ist nicht dasselbe wie „schmerzhaft“, sondern hat noch einen extra Wellness-Faktor.



„Mental Eclipse“ ist der mit Abstand kürzeste Track, und in allen annähernd 4 Minuten gibt es zunächst angespanntes Synthiegekläpper und dann im zweiten Teil eingeklappte verstaubte Saxofonklänge dazu, irgendwie erstreckt sich mir die musikalische Magie nicht, und doch die beiden Interkollen (Zwischenstücke) der Mutantendisk ebenfalls nicht lang. „Mental Eclipse“ wird als viertes von zwei Parts (eingeklappt, die „The Sun or the Moon“ im Sinne des Diskonozipels zusammengefasst) führen. „Mental Day“ schließt sich in 6 Minuten Spezial einem Gedicht von Günter Allen Poe und wirkt sehr überholungsgeil wie eine Phantombild und Songtext aus. Macht action Laute.

„I ain't gonna go blind – for the light which is reflected“

„Mutant Discotheque“ ist ein dreiteiliges Soundgemälde, das durch lange Zwischenstücke atmosphärisch zusammengehalten wird und insgesamt 16 Spurensätze umfasst. Hier gehen The Sun or the Moon (meine Graphiken musikalisch-mega Mega, Part 1 ist „Pearl Point“ heißt und liegt mit knallharten Synthies los, die dann richtig ausmitten Bass das tanzbare Motto vorlegen). Sehr liebend hat die Band hier ein Pfund tanzbare Wangenherzschlag loss. Das sind knappe 4 Minuten, aber 2 Minuten Übergang aller Zwischenmusik folgen. Das hätte für meine Geschmack Körper ausfallen können.

Teil 2 heißt dann „Allegation Hop“ kommt sehr mit einem knallharten Basslauf daher. Funky Disko-überlauf und ein intensives „Concert“-Modus. Dazu ein Refrain der in Stereo MCA „Concert“ erinnert. Das hat viel Potential und macht große, tanzbare dackende Freude. Bis zum 100 Sekunden langen Übergang.



An diesem Ende das Album, „The Circle“ mit bitterlicher Ironie und großer Melancholie beginnt. Die Kunst der besten Dichtung von dazwischen, und dann tritt die Gitarre in bester Gitarre-Melodie auf dem Cover zu zu führen wie ein Dornröschen. Dann habe ich aus und gibt es in der gleichen Freude.

So bleibt letztlich gefälliger Gesamteindruck. Sicherlich nehmen The Sun or the Moon mit dem konventionell gruppigen Album Teil ihre angestammte Märschenschaft mit auf den Weg. Das ist auch gelungen und hat was, aber es richtig begeistert mich eher das tanzbare elektronische Trippelchen. Hier ohne und höre ich Aufbruch, Wärme und verschleierte Trance. Das ist schon sehr schön.

★★★★★☆☆☆☆

The Sun or the Moon: Into the Light
Genre: Space-Rock, Progressive Rock,
Länge: 48 Minuten (9 Songs)
Interpret: The Sun or the Moon
Label: Tonzone Records
Vertrieb: Caph
Format: CD, digital, Vinyl (schon bestellt)
VÖ: 21.03.2025



The Sun or the Moon bei Bandcamp
Tonzonehop bei Into the Light
TSDTM bei Instagram

BRUTSTATT





Artist: THE SUN OR THE MOON

Album: Into The Light

Label: Tortolonen Records

VQ: 21.03.2025

Mit Vollgas durch die Artrock-Galaxie

THE SUN OR THE MOON fliegen auf „Into The Light“ durch Zeitgeist, Psychedelik und Progressivität – ambitioniert, atmosphärisch und mit Tiefgang.



THE SUN OR THE MOON haben wieder Kurs auf neue Klanggalaxien genommen – und diesmal geht's direkt „Into The Light“. Das dritte Album der Band aus dem Hause Tortolonen Records markiert eine spannende Zäsur und Weiterentwicklung. Mit frischem Wind am Mikrophon und neuen Impulsen am Schlagzeug liefern die fünf Musiker eine progressive Rockplatte ab, die sich nicht nur hören, sondern fast schon inhalieren lässt.

Was einst zwischen Kraut- und Psychedelik Rock schwebte, hat nun eine klare Bahn gefunden: Die Artrock-Einsprengel sind nicht mehr Beiwerk, sondern tragende Säulen dieses konzeptionell durchdachten Werks. Besonders der Opener „Mutant Discotheque“ ist ein Statement – 16 Minuten voller Wendungen, Soundflächen, Breaks und Ideen, die sich zu einem monumentalen Klangkörper zusammenfügen. Ein Trip, der auch Fans von Pink Floyd, Archive oder Porcupine Tree glücklich machen dürfte – aber eben auf THE SUN OR THE MOON-Art.

Und die ist eindeutig, verspielt, befreiend, anspruchsvoll. Songs wie „Bridal Day“, das ein Gedicht von Edgar Allan Poe kunstvoll verortet, zeigen das feine Gespür der Band für Atmosphäre und emotionale Spannungsbögen. Man könnte fast sagen: Wenn Poe heute Musik machen würde, er wäre wahrscheinlich Keyboarder bei THE SUN OR THE MOON.

Inhaltlich nehmen sich die fünf Musiker der Gegenwart an – und das mit Haltung. Gesellschaftlicher Wandel, existenzielle Unsicherheiten, aber auch Lichtblicke werden musikalisch greifbar gemacht. Dabei verzichtet die Band auf vordegründige Botschaften und setzt lieber auf komplexe Kompositionen, um ihre Gedanken zu transportieren. Wer also platative Parolen sucht, ist hier falsch. Wer aber Lust auf eine intensive Reise durch Sound, Sinn und Stimmung hat – bitte anschauen.

„Into The Light“ ist kein Album für den schnellen Konsum – und genau das macht es so reizvoll. Ein starkes Werk für Menschen mit offenen Ohren und etwas Geduld. Es lohnt sich.



AMPLIFIED MAG

RADIO



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Radio Rheinwelle / "Endless"	Local	Mainz	Horts

SONG	ROTATION (plays per week)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Living Room Disaster			22.02.2025



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Radio Okerwelle / "Rockzeit"	Local	Braunschweig	Florian

SONG	ROTATION (plays per week)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Living Room Disaster			22.02.2025



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Radio Zusa / "Planet Stoner"	Local	Lüneburg	Hans

SONG	ROTATION (plays per week)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Into The Light			25.02.2025
Tripping On Mars			25.02.2025
Bridal Day			25.02.2025



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Oldenburg Eins / "Querbeet"	Local	Oldenburg	Torsten

SONG	ROTATION (plays per month)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Mutant Disco Part 3			10.03.2025
Into The Light			10.03.2025



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Radio Weser.TV / "Querbeet"	Local	Oldenburg	Torsten

SONG	ROTATION (plays per month)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Mutant Disco Part 3			12.03.2025
Into The Light			12.03.2025



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Radio RaBe / "Amplifier"	Local	Bern	Steven

SONG	ROTATION (plays per month)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Alienation Hop			20.03.2025



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Ems Vechte Welle / "Rockwerk"	Local	Lingen	Andreas

SONG	ROTATION (plays per month)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Mutant Disco Pt 3			21.03.2025

RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Ems Vechte Welle / "Retro Jam"	Local	Lingen	Stephan

SONG	ROTATION (plays per month)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Mutant Disco Pt 1 - 3			31.03.2025
+ Station ID			
Into The Light			10.04.2025
Mental Eclipse			10.04.2025
Station ID			

max neo
106.5 & dab+ 10c

RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Max Neo / "Progdependent"	Local	Nürnberg	Harald

SONG	ROTATION (plays per week)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Bridal Day			16. + 23.03.2025
Mutant Disco Pt 1			13. + 20.04.2025
Mutant Disco Pt 2			13. + 20.04.2025



RADIO / SHOW	TYPE	CITY / AREA	DJ / CONTACT
Kiel FM / "Rockstation"	Local	Kiel	Alexander

SONG	ROTATION (plays per month)	START – END KW (calendar week)	SINGLE PLAYS (Date)
Alienation Hop			10. + 14.04.2025
The Circle			03. + 07.04.2025